

Vieldeutiger Titel – empfehlenswerter Inhalt

»Ach, Sie unterrichten Religion?« – Methoden, Tipps und Trends

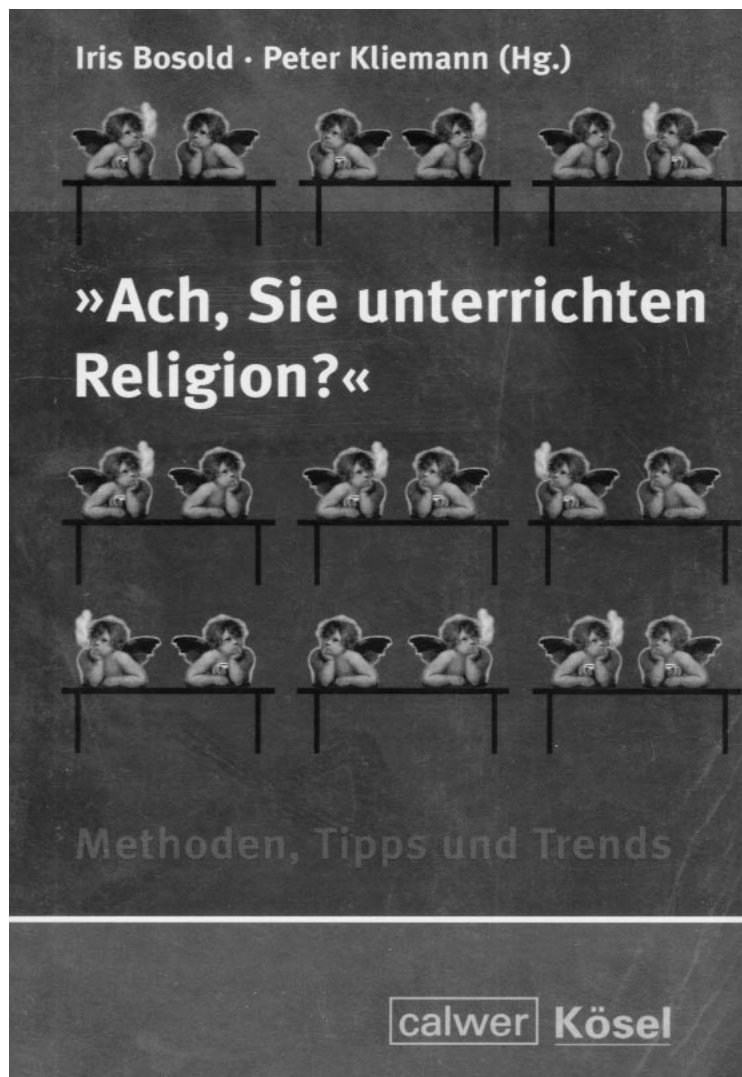
Iris Bosold, Peter Kliemann (Hg.),
Stuttgart, München, 2003,
304 Seiten, 19,90 €

Der Titel „Ach, Sie unterrichten Religion?“ fällt schnell ins Auge, verspricht er doch, dass die ach so gestresste Psyche von Unterrichtenden des genannten Fachs angesprochen wird. Das im Unterton des Titels mitschwingende Mitleid, gepaart mit einem Schuss Verständnis – „Ach so, Sie unterrichten Religion? Das erklärt ja viel“ – zieht alle diejenigen Religionslehrer/-innen an, die in der täglichen Rechtfertigung ihres Tuns noch nicht innerlich gekündigt haben. Die erwarteten Streicheleinheiten für die Seele werden jedoch enttäuscht. Und das ist gut so. Denn bei dem Buch handelt es sich nicht um eine sozialpsychologische Studie, sondern – entsprechend dem Untertitel – um eine aktuelle Sammlung von »Methoden, Tipps und Trends« für zeitgeplagte Religionslehrer/-innen oder angehende Prüflinge.

Programmatisch wird der Anspruch des Werkes formuliert, Interessierten eine schnelle Hilfe in der Orientierung zwischen Theorie und Praxis zu sein: »Theorie ohne Praxis wird oft zur realitätsfernen Spekulation; Praxis ohne Theorie verliert sich leicht in Aktionismus oder perspektivenloser Routine. Was Not tut, ist eine Praxistheorie des Religionsunterrichtes«, so die Autoren.

Das Buch besteht aus zwei großen Teilen und einem kleineren Abschnitt:

1. Im ersten Teil »Grundlegende Fragestellungen« reicht die Palette der Themen von »Bildung« bis »Theorien religiöser Entwicklung«, die in kurzen Aufsätzen behandelt werden. Am Ende eines jeden Artikels findet sich die Rubrik »Zur Diskussion gestellt«, die interessante Leitfragen zum Thema bereit hält. Weiterführende Literaturempfehlungen ermöglichen eine Vertiefung. Da die Artikel in ihrer Kürze gut lesbar sind und einen angemessenen Überblick bieten, kommen sie auch den schon tätigen Lehrer/-innen entgegen, die nicht mehr in der Lage sind, zeitraubend dicke Bücher zu einzelnen, grundlegenden Themen zu lesen, sondern im täglichen Praxisgeschäft stehen.



2. Der zweite Teil handelt von »Methodisch-Didaktischen Aspekten«. Hier werden unterschiedliche Methoden oder Medien im RU vorgestellt, vom Erzählen und meditativen Unterrichtsformen zum Einsatz von Karikaturen oder Computern im RU. Auch erfahrene Lehrer können sich Anregungen holen im Umgang mit Disziplinproblemen oder zur Leistungsmessung und Notengebung im RU.

3. Im dritten Teil »Themen und Arbeitsfelder« werden wichtige Aspekte wie »Andere Religionen«, »Gott im RU« oder »Schulseelsorge« aufgegriffen.

Fazit: Ein empfehlenswertes Buch. Erfreulicherweise befasst sich das Werk nicht eingehender mit den emotionalen Assoziationen seines Titels, sondern gibt durch die relativ kompakten Orientierungsartikel so-

wohl den angehenden als auch den erfahrenen Lehrer/-innen theoretische und praktische Hilfen an die Hand. Allerdings hätte ich mir gewünscht, dass in einer derartigen Neuerscheinung auch geeignete Internetadressen zur Weiterarbeit angegeben werden. Inhaltlich fehlt mir zudem ein Kapitel zur interreligiösen Didaktik. Der Artikel am Ende zum Thema »Andere Religionen« spricht m. E. nicht beispielhaft interreligiöse Ansätze an. Lehrer/-innen unterrichten zunehmend komplette Klassen in Religion, einschließlich der andersgläubigen und nichtreligiösen Schüler. Da heute Tendenzen zur Abgrenzung durch verstärkt auftretende religiöse Ideologien festzustellen sind (christlicher und islamischer Fundamentalismus), hätte dieses Thema eine größere Gewichtung verdient.

Heinz-Jürgen Deuster